

welche noch um 11 Uhr vorm. mit Geschrei umherflogen; sie sind offenbar gegen Abend nach Süden aufgebrochen.

27. Juli, 8 Uhr vorm. a. Das Junge ist noch da und liegt hart am Ausgang. b. Das Nest ist leer.

27. Juli, 6—7 Uhr nachm. a. Das Junge ist noch hier. Von den Alten ist während des ganzen Tages und auch am Abend nichts zu sehen und zu hören.

28. Juli, 7 Uhr vorm. a. Das Junge befindet sich noch im Nest. Gegen Mittag höre ich das Geschrei zweier Segler beim Turm. Gegen Abend zwischen 6 und 7 Uhr kreisen drei Segler erst wenig hoch, dann immer höher über dem Städtchen, und zwar entging es mir nicht, dass der eine — offenbar das Junge der Brut a, das seit Mittag nicht mehr im Neste war — von den beiden andern geführt wurde, indem es sich immer nahe bei einem derselben hielt und alle Flugbewegungen ängstlich nachzuahmen schien. In ziemlicher Höhe gingen sie endlich in eine gerade Flugrichtung über und verschwanden gegen Südwesten. Dies ist bis heute das einzige Mal, dass es mir gelang den Abzug unzweifelhaft und genau zu beobachten.

Nach diesen Beobachtungen hat das dritte Junge der Brut a nach 43 Tagen, das dritte Junge der Brut b nach 46 Tagen das Nest verlassen. Die Voraussetzungen waren die gleichen: Witterung und Geschwisterzahl. Der Unterschied von ca. 3 Tagen scheint mithin auf die ungünstige Einwirkung der Schmarotzer auf das Wachstum und das Gedeihen der Brut zurückzuführen zu sein.

Erkennen sich die Vögel im Spiegel?

Von Otto Meissner in Potsdam.

Die Frage: „Erkennen sich die Vögel im Spiegel?“ ist natürlich nur dahin zu verstehen, ob die Vögel im Spiegel einen ihresgleichen erkennen, denn das Wesen der Spiegelung ist für jedes Tier und auch für die Naturvölker ein unlösbares Rätsel.

Nach meinen Erfahrungen mit exotischen Prachtfinken muss ich die Frage bejahen. Das heisst, es gibt Vögel, die ihr Spiegelbild erkennen, jedoch tun dies keineswegs alle.

Im Frühling 1904 hatte ich mir ein Pärchen Schmetterlingsfinken

gekauft. Nach zehn Tagen starb das Weibchen, und nun suchte sich das Männchen anderswo seine Gefährtin. Bei dieser Gelegenheit bemerkte ich, dass er sehr häufig unten vor den Glaswänden seines Bauers sass und leise piepte: er hatte in dem spiegelnden Glase sein Bild erkannt und lockte dies! Dabei war das Spiegelbild keineswegs sehr deutlich erkennbar. Trotzdem bin ich sicher, dass er es erkannt hatte, denn wenn ich das Bauer so stellte, dass die Glasscheiben kein oder wenig Licht bekamen, so setzte er sich nicht mehr davor oder nur für Augenblicke.

Wenn ich sein Bauer vor den Spiegel stellte, so fing er auch sofort an, leise zu locken, während er vorher ganz ruhig gewesen war. Er setzte sich auch möglichst nahe an den Spiegel heran. Nahm ich das Bauer wieder weg, war er auch wieder still.

Ein anderes Schmetterlingsfinkenmännchen, das frei im Zimmer umherflog, setzte sich mit Vorliebe auf den Zylinder einer vor dem Wandspiegel stehenden Lampe, sah eifrig in den Spiegel hinein, sang, lockte und — schimpfte. Er hatte also zweifellos sein Ebenbild erkannt.

Auf ein Paar Astrilds dagegen schien der Spiegel keinen Einfluss auszuüben. Jetzt habe ich nur noch das Männchen, doch auch dieses reagiert in keiner Weise darauf, wenn ich es vor den Spiegel bringe.

Zum Schlusse sei noch bemerkt, dass auf den Hund, dessen Haupt-sinn die Nase ist, der Spiegel natürlich keinerlei Eindruck macht.*)

Kleinere Mitteilungen.

Zu *Megalestris skua*. Nicht nur auf Seite 219 der Ornithologischen Monatsschrift steht eine, besonders uns Sachsen irritierende Mitteilung über ein angebliches Vorkommen der **grossen Raubmöve** (*Megalestris skua*) hierzulande, sondern auf Seite 251 kommt schon wieder eine derartige Angabe, deren Aufnahme in die Zeitschrift wohl nur auf Versehen beruht. Hier ist wohl eine Berichtigung dringend erwünscht. Seit wann hat denn *Megalestris* ein weisses Winterkleid, an dem nur Kopf und Unterseite der Flügel dunkel aussehen? Wo im Nau-

*) Das ist nicht richtig. Mir selbst ist es passiert, dass mein grosser Neufundländer in einem Kürschnerladen mit lautem Wutgeheul gegen die Spiegel sprang, weil er sein Ebenbild darin erblickte.

Dr. Carl R. Hennicke.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Meissner Otto

Artikel/Article: [Erkennen sich die Vögel im Spiegel? 282-283](#)